

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 12 (1956)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Worte für jeden Tag

gesammelt aus den Schriften
NATHAN SÖDERBLOMS
von Anna Söderblom

ins Deutsche übertragen von
Tona Baur

2., veränderte Auflage
Oktav. VII, 370 Seiten. 1956
Kunststoffeinband mit Goldprägung
DM 14,80

Mit diesem Buch fühlt sich jeder einzelne persönlich angesprochen, es will allen suchenden und fragenden Menschen ein Helfer und Führer sein.

Nach dem Tode des schwedischen Erzbischofs Nathan Söderblom — dessen große wissenschaftliche Werke den deutschen Theologen durch Übersetzung zugänglich gemacht wurden — hat seine Lebensgefährtin aus seinen eigenen Schriften Worte zur Erbauung für jeden Tag des Jahres zusammengestellt, die nun bereits in 2. Auflage in deutscher Übersetzung vorliegen und uns den Reichtum und die Tiefe der Gedanken dieser überragenden Persönlichkeit aufzeigen.

Verlag Alfred Töpelmann · Berlin W 35

Gerechtigkeit in biblischer Sicht

Eine ökumenische Studie von
Hans Hermann Walz und Heinz Horst Schrey
104 Seiten, Kart. Fr. 7,80

1. Das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit
2. Die aktuelle Dringlichkeit der Frage nach Recht und Gerechtigkeit
3. Grundzüge der säkularen Rechtsbegründung
4. Die Heilige Schrift und die Gerechtigkeit Gottes
5. Die Heilige Schrift und das menschliche Recht
6. Systematische theologische Besinnung zur Rechtsbegründung
7. Schlußthesen der Treysa-Konferenz

Gotthelf-Verlag Zürich/Frankfurt a. M.

Band 1
liegt
fertig
vor!

EVANGELISCHES KIRCHENLEXIKON

Kirchlich-theologisches Handwörterbuch
Herausgegeben von Präsident D. Heinz Brunotte
und Prof. D. Otto Weber
872 Seiten, bzw. 1744 Spalten

Barzahlungspreis Leinen Fr. 78,80, Halbleder Fr. 82,35 oder zahlbar in einer Anzahlung und 10 Monatsraten zu Fr. 8,40

Band 2 (Herbst 1957) und Band 3 (Ende 1958) werden den gleichen Umfang haben und erscheinen weiterhin in Doppellieferungen im Abstand von etwa 10 Wochen. Preis der Doppellieferung je Fr. 11,45.

VANDENHOECK & RUPPRECHT GÖTTINGEN

Die Religion Israels

*im Lichte der archäologischen
Ausgrabungen*

VON WILLIAM F. ALBRIGHT

Übersetzt von FRIEDRICH CORNELIUS

270 Seiten mit 12 Tafeln

Leinen Fr. 15.95

«Einer Generation, die so gern zu pseudowissenschaftlichen Büchern greift, kann dieses glänzend geschriebene Werk eines bedeutenden Archäologen nur aufs nachdrücklichste empfohlen werden. Hier werden nicht nur die Ergebnisse einer Wissenschaft vermittelt, deren Bedeutung noch immer im Wachsen ist, hier erwächst aus wissenschaftlichem Erkennen ein neues tieferes Verständnis für die Glaubenswelt der Propheten und die Einzigartigkeit monotheistischer Schau.»

Mitteilungsblatt des Oberrates der Israeliten Badens

«Albright stellt die israelitische Religion, die uns im Alten Testament überliefert ist, in das Licht des Materials, das die im letzten Jahrzehnt besonders erfolgreich vorangetriebene Erforschung altorientalischer Kulturen zu Tage gefördert hat. Das engere Thema liegt darin, soweit wie möglich den Weg aufzuzeigen, den unsere geistigen Vorfahren zurückgelegt haben, um die jüdisch-christliche Höhe eines durchgeistigten ethischen Monotheismus zu erreichen. – Was ein souveräner Forscher an Erkenntnissen zu vermitteln vermag, beweist dieses Werk.»

Die Bücher-Kommentare

«Der Verfasser hat in dieser tiefeschürfenden und feinsinnigen, vor allem aber mit der gebotenen kritischen Vorsicht arbeitenden Betrachtung die Welt Israels und der benachbarten Großkulturen archäologisch durchleuchtet. Von hier aus konnte er die Menschen der Heiligen Schrift in ihrem Wesen und Schaffen deuten und so eine echte neue Basis des Verständnisses für das Alte Testament und die Welt, in der es wurzelt, legen. Besonders dankenswert sind dabei grundsätzliche Untersuchungen wie ‚Die Archäologie und die Geistesart des Alten Orients‘ oder ‚Die Anwendung archäologischer Aufschlüsse auf die Religionsgeschichte des alten Vorderen Orients‘. Das gehört zum Besten, was je über Methode und Inhalt biblischer Archäologie geschrieben wurde.»

Süddeutsche Zeitung

ERNST REINHARDT VERLAG · MÜNCHEN / BASEL

Anfangs Oktober erscheint:

Adolf Schlatter: Johannes der Täufer

Herausgegeben von *Prof. Dr. Wilhelm Michaelis*

Mit einem Geleitwort von Prälat D. Theodor Schlatter, einem Nachwort des Herausgebers, Anmerkungen und Register

189 Seiten Großoktav, kartoniert Fr. 9.90, DM 9.50

Es handelt sich um die wiederaufgefundene Dissertation von Adolf Schlatter, mit der er sich 1880 an der Evangelischen Theologischen Fakultät Bern den Grad eines Lizentiaten der Theologie erworben hat. «Schlatters Dissertation wirkt keineswegs veraltet und überholt, ja weithin bestärkt sich dem mit dem Gang der theologischen Forschung etwas vertrauten Leser mit Recht der Eindruck, er habe es hier mit einer sogar sehr zeitgemäßen Arbeit zu tun» (Prof. Michaelis). Aber auch weitere namhafte Alt- und Neutestamentler haben sich sehr anerkennend über dieses Jugendwerk Adolf Schlatters ausgesprochen und seine Veröffentlichung warm begrüßt. Es spricht aus dieser Studie über Johannes den Täufer die Kraft wissenschaftlicher Arbeit und die Freude, mit der Schlatter an die Aufgabe seines Lebens herantrat. So gehört diese Studie mit zum Bilde von Adolf Schlatter und seinem Lebenswerk.

Inhalt: Die Hoffnung auf Elia / Der Täufer des Josephus / Das Urteil über den Täufer / Das herbeigekommene Reich des Himmels / Die Bußtaufe / Die Resultate der Taufpredigt.

Das Buch wird nicht nur Theologen, sondern auch gebildeten Laien helfen, Gottes Handeln durch seinen Boten Johannes den Täufer besser zu verstehen.

Soeben ist erschienen:

Walter Lüthi: Die Heimkehr zum Fest

Bibelarbeit, gehalten am Deutschen Evangelischen Kirchentag 1956 in Frankfurt

Kartoniert Fr. 2.90, DM 2.80

Inhalt: Die Zubereitung des Mahles (Abendmahl) / Die Heimkehr des verlorenen Sohnes / Nach dem Fest (Der große Schuldner). — Die Bibelarbeit von Walter Lüthi fand in der überfüllten großen Messehalle statt und wurde jeweils von über 12 000 Zuhörern besucht.

Verlangen Sie unseren Prospekt über Theologie

Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel 12

Im Herbst 1955 ist der **dritte Band** des bekannten Quellenwerkes erschienen:

Ernst Staehelin

o. Prof. für Kirchen- und Dogmengeschichte an der Universität Basel

Die Verkündigung des Reiches Gottes in der Kirche Jesu Christi

Zeugnisse aus allen Jahrhunderten und allen Konfessionen

*Dritter Band: Von Bernhard von Clairvaux bis zu Girolamo Savonarola
Mit vier Registern. 560 Seiten. Leinen Fr. 40.55, DM 39.—*

Der Rezensent weiß wirklich nicht, was er in diesem Fall mehr rühmen soll: Fleiß, Geschick und glückliche Hand des Herausgebers, dessen Name diese Edition allein schon genügend ausweist, oder die Qualität und Preiswürdigkeit, mit der der Verlag dieses Werk hat herausgehen lassen. Bisher war es einfach nicht möglich, Gedankenwelt und -fülle des Hoch- und Spätmittelalters so aus den Quellen unmittelbar und doch in flüssigem Deutsch zu uns sprechen zu lassen. Sollen es Namen sein? Die Väter der großen Mönchsorden, die Mystiker und Scholastiker finden sich in ihren großen Gestaltern in diesem Bande wieder. Reden wir von Bewegungen? Kreuzzüge, Waldenser und Hussiten geben an, was wir zu erwarten haben. Fragen wir nach der großen Kunst der Zeit? Das Spiel vom Antichrist und Dante seien hier genannt. — Was uns aber an diesem Band ganz besonders eindrücklich berührt — er ist natürlich mit allen guten historischen und sachlichen Hilfen ausgestattet —, ist, daß hier von der ersten bis zur letzten Seite hin aus den Quellen deutlich wird, mit welcher Schriftauslegung und Theologie sich die Reformatoren auseinanderzusetzen hatten. Sach- und Methodenfragen gegenüber der mittelalterlichen Kirche werden von einem Teil des Protestantismus nicht mehr sehr gewichtig genommen, möge darum das Signal des Historikers, daß in diesen Quellen «viele der apostolischen Botschaft nicht entsprechen» mag, die Lehrer der Theologie und ihre Schüler veranlassen, diese so bequem zugänglichen Quellen wenigstens nüchtern zur Kenntnis zu nehmen. Besonders wichtig erscheint uns, daß Staehelin auch im Blick auf diesen Zeitabschnitt die Ostkirche nicht vergessen hat und daß die sog. vorreformatorischen Bewegungen so ausführlich zu Wort kommen, daß sowohl Einklang wie Widerspruch zur wirklichen Reformation deutlich hervortreten. Wer ein wenig in die geistige Welt eindringen will, in die Luther, Calvin und ihre Zeitgenossen hineingeboren wurden, der wird gut tun, sich in diesem Bande einiges anzulesen. Karl Halaski in «Reformierte Kirchenzeitung» (15. Nov. 55).

Früher erschienene Bände dieses Werkes:

*Erster Band: Von der Zeit der Apostel bis zur Auflösung des Römischen Reiches
441 Seiten. Leinen Fr. 28.10, DM 27.—*

*Zweiter Band: Von der Christianisierung der Franken bis zum ersten Kreuzzug
396 Seiten. Leinen Fr. 28.10, DM 27.—*

Staehelin hat Zeugnisse aus allen Epochen und Gemeinschaften der christlichen Geschichte mit überlegener Sachkunde ausgewählt, in gutes Deutsch übersetzt und historisch eingeordnet. So hat er zugleich ein fachwissenschaftlich ausgewiesenes, theologisch durchdachtes und allgemein verständliches Lesebuch der gesamten christlichen Überlieferung geschaffen.

Prof. Martin Schmidt in «Unterwegs», Berlin-Dahlem.

Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel

Verzeichnis der Vorlesungen der Theologischen Fakultät der Universität Basel im Wintersemester 1956/57

(mit Vorbehalt für eventuelle Änderungen)

Ernst Staehelin, Dr. theol. et phil., o. Prof.

1. Geschichte der protestantischen Theologie von der Reformation bis zur Gegenwart, Mo. bis Fr. 8—9.
2. Kirchenhistorisches Seminar: Quellen zur Konziliengeschichte des Altertums und des Mittelalters, Do. 17—19.
3. Als Lektor des Frey-Grynaeischen Instituts: Freikirchen und Gemeinschaften (mit persönlicher Fühlungnahme), Sa. 10—12, gr.

Walter Baumgartner, Dr. theol. et phil., o. Prof.

4. Erklärung der Psalmen, Mo. Di. Do. Fr. 11—12.
5. Qumrantexte (Fortsetzung), Mi. 10—11.
6. Ugaritisch IV, Mi. 11—21.
7. Syrisch I, Do. 10—11.
8. Alttestamentliches Proseminar: Dekaloge und Bundesbuch, Di. 17—19.

Walther Eichrodt, Dr. theol., o. Prof.

9. Allgemeine Religionsgeschichte, Mo. Di. Do. Fr. 15—16.
10. Erklärung des Propheten Jeremia, Mo. Do. 14—15.
11. Alttestamentliches Seminar: Die nachexilische Prophetie, Di. 17—19.

Karl Barth, Dr. theol. et iur., o. Prof.

12. Dogmatik. Versöhnungslehre III, Fortsetzung, Mo. Di. Do. 16—17.
13. Systematisches Seminar: I. M. Scheeben, Mysterien des Christentums, Mi. 17—19.
14. Sozietät (für ordentliche Mitglieder des Seminars), Do. 20—22, pss. et gr.
15. Kolloquium (englisch), Di. 20—22 (alle 14 Tage), pss. et gr.
16. Kolloquium (französisch), Di. 20—22 (alle 14 Tage), pss. et gr.

Oscar Cullmann, Dr. theol., o. Prof.

17. Geschichte der Kirche im Mittelalter, Mo. bis Do. 8—9.
18. Erklärung des Galaterbriefs, Mo. Do. 9—10.
19. Neutestamentliches Proseminar: Erklärung der Johannesoffenbarung, Mo. 17—19.

Hendrik van Oyen, Dr. theol., o. Prof.

20. Theologische Ethik. Grundlegung I, Mi. 10—12.
21. Geschichte der Ethik II. Frühchristliche Ethik, Fr. 16—18 (für Hörer aller Fakultäten).
22. Systematisches Seminar: Theologie als Wissenschaft an Hand von Hermann Diem, Theologie als kirchliche Wissenschaft (1951), Do. 17—19.

Bo Reicke, Dr. theol., o. Prof., d. Z. Dekan.

23. Einleitungswissenschaft des Neuen Testaments, Mo. Di. 10—11.
24. Erklärung des Markusevangeliums, Do. Fr. 10—11.
25. Neutestamentliches Seminar: Die Sakramente, Mo. 17—19.
26. Kolloquium: Der religionsgeschichtliche Hintergrund des Neuen Testaments, Fr. 17—19.

Fritz Lieb, Dr. theol., a. o. Prof.

27. Symbolik I. Geschichtliche Einführung in die altkirchlichen Bekenntnisse, Mi. Fr. 9—10.
28. Systematisches Proseminar: Frühschriften von Karl Marx, Do. 15—17 (für Hörer aller Fakultäten).

Julius Schweizer, Dr. theol., a. o. Prof.

29. Liturgik. Die Gestalt des Gottesdienstes, Di. 14—15.
30. Katechetisches Seminar: Das Vaterunser, Fr. 13.30—15.
31. Katechetische Übungen unter Beziehung von Pfr. W. Neidhart, Mi. 15—16, Do. 11—12.

Eduard Thurneysen, Dr. theol., a. o. Prof.

32. Homiletisches Seminar, Mi. 13.30—15.

Fritz Buri, Dr. theol., a. o. Prof.

33. Rechtfertigung und Heiligung, Do. 14—15.
34. Der Begriff des Selbstverständnisses, Do. 15—16.
35. Kolloquium: Pascals Pensées, Mi. 20—22 (alle 14 Tage), pss. et gr.

Johannes Dürr, Dr. theol., a. o. Prof. an der Universität Bern.

36. Begegnung zwischen Christentum und Islam in Geschichte und Gegenwart, Do. 14—15 oder 15—16.
37. Pioniere der protestantischen Mission, Do. 15—16 oder 14—15.

Alphons Koechlin, Dr. theol., Ehrendozent.

Wird nicht lesen.

Werner Bieder, Dr. theol., P. D.

38. Auslegung der Bergpredigt, Di. 15—16.
39. Der Apostolat Jesu Christi für die Völker, Mi. 14—15.

Eduard Buess, Dr. theol., P. D.

40. Der Begriff des Mythologischen in der modernen Bibelwissenschaft, Di. 9—10.
41. Übungen zum Problem des Mythologischen in der Bibel. Zeit nach Übereinkunft.

Felix Flückiger, Dr. theol., P. D.

42. Repetitorium der Geschichte der Philosophie, Mi. 13.30—15.

Matthias Rissi, Dr. theol., P. D.

43. Erklärung des Hebräerbriefs, Mi. 15—17.

Heinrich Ott, Dr. theol., P. D.

44. Probleme der Christologie, Mo. 11—12.
45. Theologische Ontologie, Mo. 15—16.

Benedikt Hartmann, Dr. phil., Lektor.

46. Hebräischer Elementarkurs, Mo. Di. Do. Fr. 11—12.
47. Repetition der hebräischen Grammatik, 2stdg.